

Abkürzungen

Allgemein

agg. = Aggregat

BSWR = Biologische Station Westliches Ruhrgebiet Deutschland e. V.

BUND = Bund für Umwelt und Naturschutz

Bzf. = Brutzeitfeststellung

et al. = et alli, und andere

Ex. = Exemplar

FFH = Flora-Fauna-Habitat(-Richtlinie) der Europäischen Union; **Anh. II** = Tier- und Pflanzenarten für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen, **Anh. IV** = streng zu schützende Arten, **Anh. V** = Arten, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können

Gen. = Genus, Gattung

juv. = juvenil(e), jung(es); **Juv.** = Juvenile, Jungtier(e)

LANUV = Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz

Lv. = Larven, Kaulquappen

MAKO = Maßnahmenkonzept

NABU = Naturschutzbund Deutschland e. V.

NAJU = Naturschutzjugend (des NABU)

NSG = Naturschutzgebiet

s. l. = sensu latiore, im weiteren Sinne

s. str. = sensu strictiore, im engeren Sinn

spec. = Species (Art)

spp. = species pluralis, mehrere Spezies einer Gattung

subad. = subadult, halbwüchsig

Umg. = Brutpaar in der Umgebung des Untersuchungsgebietes

VSG = Vogelschutzgebiet

Städte und Kreise (Fundmeldungen)

BOT = Bottrop, **DU** = Duisburg, **E** = Essen, **GE** = Gelsenkirchen, **KR** = Krefeld, **ME** = Kreis Mettmann, **MH** = Mülheim an der Ruhr, **OB** = Oberhausen, **WES** = Kreis Wesel

Fundmeldungen

0,1 = 1 Weibchen, **1,0** = 1 Männchen

3,4 = 3 Männchen und 4 Weibchen

bl. = blühend, **fl.** = fliegend, **rf.** = rufend, **si.** = singend,

dz. = durchziehend; **KJ** = Kalenderjahr

Rote Liste

RL (11) = Rote Liste NRW (2011; Vögel: 2008)

0 = ausgestorben oder verschollen

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes

R = durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet

V = Vorwarnliste

D = Daten unzureichend

S = dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer oder nicht mehr gefährdet (als Zusatz)

* = ungefährdet

x = nicht bewertet

Bezugsraum der Roten Liste

NRTL = Niederrheinisches Tiefland

WB/WT = Westfälische Bucht / Westfälisches Tiefland

SÜBL = Süderbergland (= Bergisches Land, Sauer- und Siegerland)

BRG = Ballungsraum Ruhrgebiet

TL = Tiefland; tiefe Lagen in NRW: Westfälische Bucht, Westfälisches Tiefland, Niederrheinische Bucht und Niederrheinisches Tiefland

BL = Bergland; Mittelgebirgslagen in NRW: Eifel, Siebengebirge, Bergisches Land, Sauer- und Siegerland sowie Weserbergland

Gesetzlicher Schutz (§)

Für die Art gelten die besonderen Artenschutzbestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG):

§ = besonders geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 13

§§ = streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14

Vegetationsaufnahmen

Deckungsgrade:

r = selten, ein (kleines) Exemplar 2b = 5 bis 25 %

+ = bis 1 % Deckung 3 = 26 bis 50 %

1 = bis 5 % 4 = 51 bis 75 %

2a = 5 bis 15% 5 = 76 bis 100 %

Libellen-Bestandsaufnahmen

Bodenständigkeit (Indigenität):

b = bodenständig, **n** = nicht bodenständig, **w** = wahrscheinlich bodenständig, **m** = möglicherweise bodenständig, **?** = fraglich (keine Hinweise auf Bodenständigkeit), **x** = Nachweis ohne Bewertung der Indigenität

Status und Verhalten:

m = Männchen, **w** = Weibchen; **L** = Larven, **X** = Exuvien, **J** = Jungfernflug, **T** = Tandem, **K** = Kopula, **P** = Paarung, **E** = Eiablage

Häufigkeitsklassen:

1 = 1-3 **4** = 31-100 **7** = >1000 Tiere

2 = 4-10 **5** = 101-300

3 = 11-30 **6** = 301-1000

Heuschrecken-Bestandsaufnahmen

Häufigkeitsklassen:

1 = Einzeltier **4** = 11-20, nicht wenige **7** = >100; massenhaft

2 = 2-5; einzelne **5** = 21-50, viele

3 = 6-10, wenige **6** = >50-100, sehr viele